



Der Familienraum in Wallisellen gibt Familien ein Zuhause

Alles unter einem Dach

Ein Besuch im Familienraum macht es deutlich, hier stehen Familien mit Vorschulkindern im Mittelpunkt. Das Angebot ist vielfältig, die Räume sind einladend und die Verantwortlichen kompetent und freundlich. ■ Doris Averkamp-Peters

- 1 Zentral gelegen und kompetent geführt, bietet der Familienraum Heimat für Familien mit Vorschulkindern.
- 2 Daniela Pelaez und Tina Knecht schätzen sich glücklich, im Familienraum arbeiten zu können.
- 3 Während die Eltern Deutsch lernen, können die Kinder hier nach Herzenslust spielen.
- 4 Familie wird in Wallisellen grossgeschrieben.

Fotos: Doris Averkamp-Peters

Begegnung, Bildung, Beratung, Betreuung, Information – das sind die Grundpfeiler der Idee Familienraum. Seit knapp drei Jahren ist diese Idee in Wallisellen Realität. Der einladende Neubau für Familien steht gut erschlossen im Herzen der Gemeinde und beherbergt unter anderem die Spielgruppe Plus, die von Tina Knecht geleitet wird.

«Obwohl wir eine Gemeindespielgruppe sind, mussten wir, wie viele Spielgruppen, alle paar Jahre neue Räume suchen», erinnert sich Tina Knecht. Vom

Kellerraum ohne Tageslicht über Industriegebäude bis zum Abbruchhaus war alles dabei, bis die Gemeindeversammlung 2014 beschloss, der Spielgruppe und Familien mit kleinen Kindern ein dauerhaftes Zuhause zu geben.

Heute schätzt Knecht sich glücklich, im Familienraum arbeiten zu können. «Es herrscht eine offene und freundliche Atmosphäre, die Räume sind hell und grosszügig, und die Kinder können im Garten spielen», freut sich die Spielgruppenleiterin. In einer Gesellschaft, in der



alles auf Leistung gepolt sei, komme die Familie extrem zu kurz. Der Familienraum setze da ein deutliches Zeichen.

Bei Familien trumpfen

Neben der Spielgruppe Plus hält der Familienraum weitere Angebote für Familien bereit, wie etwa die Mütter- und Väterberatung, der Stilltreff, verschiedene Deutschkurse – bei Bedarf mit Kinderbetreuung – und das Familien-Café. Ausserdem finden im grossen Begegnungsraum Treffen für Mütter mit Migrationshintergrund und Gruppentreffen des Frühförderprogramms schrittweise statt.

Es herrscht eine offene und freundliche Atmosphäre.

Die «Seele des Hauses» und eine der acht Fachmitarbeiterinnen des Familienraums ist Daniela Pelaez. Sie ist unter anderem für die Aktivitäten im Familien-Café zuständig und organisiert Bastel-, Back-, Mal- und Spielnachmittage, jahreszeitliche Feste sowie Familienwanderungen. Ebenfalls regelmässig zu Gast ist die Erziehungsberatung. Daniela Pelaez verrät das Geheimnis des Familienraums: «Einerseits sind wir extrem gut mit den familienspezifischen Fachstellen der Gemeinde vernetzt, und andererseits erreichen wir Familien schon zu einem frühen Zeitpunkt.»

Eine gute Gelegenheit, auf die Einrichtung aufmerksam zu machen, ist der Erstgeborenen-Brunch. Die Eltern lernen dort in zwangloser Atmosphäre die Angebote des Familienraums kennen und erhalten Gelegenheit, untereinander Kontakte zu knüpfen. «Die Vernetzung beginnt so schon sehr früh», so Pelaez, «und das ist für alle Beteiligten ein grosses Plus.»

Langfristig statt provisorisch

«Initiiert wurde der Familienraum von meiner Amtsvorgängerin», erinnert sich

Susan Wiederkehr, Bereichsleiterin Familien und Freiwilligenarbeit der Gemeinde Wallisellen. Sie habe die Idee, alle Angebote für Familien mit Vorschulkindern unter einem Dach zu vereinen, vorangetrieben und es verstanden, die entsprechenden Gruppierungen zu mobilisieren. Statt Geld in ein weiteres Provisorium zu stecken, sprach sich die Gemeindeversammlung 2014 für eine langfristige Lösung aus, von der mittlerweile die ganze Gemeinde profitiert. Die Räume werden von den örtlichen Vereinen für Sitzungen genutzt, und der Gemeinschaftsraum ist fast jedes Wochenende für eine Geburtstagsfeier

vermietet. «Als das Adventsfenster des Familienraums eröffnet wurde, sagte mir ein älteres Ehepaar, es wäre schön gewesen, wenn es so einen Raum schon früher gegeben hätte», erzählt Wiederkehr und freut sich über die mittlerweile breite Akzeptanz in der Bevölkerung.

Gemeinsam geleitet wird der Familienraum von Daniela Pelaez, Tina Knecht und Marie-Theres Ettlins Plüss. Sechs Teilzeitangestellte, eine Praktikantin und Freiwillige ergänzen das Team. «Wir können uns glücklich schätzen, dass wir so versierte Mitarbeitende haben», sagt Susan Wiederkehr, die für die Gesamtleitung des Familienraums verantwortlich ist. Die Gemeinde sei sehr froh, den engagierten Mitarbeiterinnen zeitgemässe Jobs anbieten zu können. Geschätzt werden auch die freiwilligen Helferinnen und Helfer. Sie kommen ebenfalls regelmässig in den Genuss von Weiterbildungsangeboten. «Und manchmal folgt dem freiwilligen Engagement im Familienraum der Einstieg ins Berufsleben», weiss die Gemeindeverantwortliche.

Integration hat hohen Stellenwert

Besonders am Herzen liegt den Verantwortlichen des Familienraums die Integration von Eltern mit Migrationshintergrund. Das geschieht unter anderem

durch Deutschkurse, welche verschiedene Anbieter vor Ort durchführen. «Während die fremdsprachigen Mütter und Väter Deutsch lernen, betreue ich die Kinder», erklärt Daniela Pelaez. Durch diesen niederschweligen Kontakt werde sie für Eltern aus anderen Kulturen oft zu einer wichtigen Ansprechperson für Fragen aller Art. Wenn sie selbst oder ein anderes Teammitglied nicht weiterhelfen kann, weiss die Fachfrau meist, wo die Eltern Hilfe und Unterstützung bekommen können.

Und wie sieht die Zukunft des Familienraums aus? Vieles laufe richtig gut, lautet die Bilanz von Tina Knecht. «Gewisse Veranstaltungen sind bereits Selbstläufer, die nur noch wenig Begleitung brauchen», ergänzt Daniela Pelaez. Für sie kommt das Projekt nun in die Phase der Partizipation. «Unser Ziel ist es, dass die Eltern ihre Bedürfnisse an uns herantragen und wir gemeinsam mit ihnen die Umsetzung planen», konkretisiert sie. Susan Wiederkehr sieht die Herausforderung der Zukunft darin, jetzt systematisch zu ermitteln, was gut läuft und was man darüber hinaus machen könnte, damit sich Familien mit Kindern in der Gemeinde noch besser aufgehoben fühlen. «Ausserdem», so die Bereichsleiterin, «kommen wir im Familienraum langsam an unsere Kapazitätsgrenze.»

SPIELGRUPPE PLUS IM FAMILIENRAUM

Im Obergeschoss ist die Spielgruppe Plus zu Hause. Der Raum ist gross, hell und erstreckt sich über die ganze Länge des Gebäudes. Tina Knecht und ihre Kolleginnen öffnen hier an vier Vormittagen die Türe für Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarten Eintritt. Neben den zahlreichen Angeboten wie «Gumpi»-Ecke, Werken und Spielen legen die Leiterinnen grossen Wert darauf, die Kinder auf kindgerechte Weise sprachlich zu fördern. «Ich schätze das tolle Team, die Arbeit mit den Kindern, das Zusammensein mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und die gute Zusammenarbeit mit den Behörden», lautet Tina Knechts Fazit zum Familienraum Wallisellen.